

Gemeinde Ostseebad Laboe
Reventloustraße 20
24235 Laboe

**Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion Laboe**

Stefan Radomski
Fraktionsvorsitzender
Rosenstr. 8
24235 Laboe

Wiebke Eschenlauer
Fraktionsvorsitzende
Reiherweg 7
24235 Laboe

6. Mai 2024

Antrag zur Umstellung auf ein naturnahes Grünflächenmanagement

Sehr geehrter Herr Müller,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Voß,
sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

angesichts von Innenraumverdichtung und Ausweisung von Baugebieten ist es nach Meinung der Fraktion der Grünen dringend notwendig, dass die Gemeinde Laboe neben der Daseinsvorsorge für die Bürger und Bürgerinnen auch eine Grünversorgung sicherstellt, d.h. es müssen Flächen gegen Bebauung und andere Nutzung geschützt werden. Eine Bauleitplanung darf daher nur zusammen mit einer innerörtlichen Freiraumentwicklung, idealerweise im Biotopverbund stattfinden.

Die mit einer Innenraumverdichtung ebenfalls zunehmende Bevölkerungsdichte führt zu einer immer stärkeren Beanspruchung der vorhandenen Grünflächen. Hierbei kann ein Grünflächenmanagement die verschiedenen Anforderungen der Bevölkerung an die Grünflächen mit individuellen Lösungen und einer höheren Angebotsvielfalt lösen.

Es ist nach Meinung der Fraktion der Grünen ein Gebot des natürlichen Klimaschutzes, im innerörtlichen Bereich Grünflächen zu erhalten und zu erweitern, damit sie als Entspannungs- und Freizeitinseln für die Bevölkerung und die Touristen fungieren können. Fantasielosem und versiegeltem Flächendesign gilt es daher entgegenzuwirken. Dasselbe gilt für Aufweichung bzw. Entlassung aus Grünordnungsplänen als Bestandteil von B-Plänen. Laboe darf nicht Spielball für Investoren werden, die Gewinnmaximierung als wichtiger ansehen als die Bewahrung des Ortsbildes. Halbherzige Ersatzpflanzungen mit Miniaturbäumen auf kleinstflächigen Baumscheiben können die Vernichtung von gewachsenem Grün nicht ersetzen.

Aber: Ein Grünflächenmanagement erfordert ausreichende finanzielle Mittel und Personal. Hier greift die Förderung der Kfw „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (444)“. Sie unterstützt finanziell -im Fall unserer Gemeinde zu 80 %- personelle Kosten für die Erstellung von Grünflächenpflegeplänen und -konzepten, sowie die Beschaffung einer technischen Ausstattung und Kosten für die Aus- und Weiterbildung des Personals in der Gemeinde, die die Grünlandpflege dauerhaft durchführt (Bauhof). Wichtig ist zudem, dass auch die notwendige Öffentlichkeitsarbeit durch diese Förderung ebenfalls zu 80 % bezuschusst wird.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass die Gemeinde Laboe, vertreten durch den Bürgermeister, eine Umstellung auf ein naturnahes Grünflächenmanagement durchführt. Hierbei sind schon vorhandene Grünflächen zu schützen und naturnah aufzuwerten, sowie durch Entsiegelung etc. neue Grünflächen zu erstellen. Die Kosten können durch Beantragung der Förderung „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (444)“ zu 80 % von der Kfw übernommen werden. Planungen für die hafennahe und anderweitige innerörtliche Bebauung, Buswendeschleife, sowie Promenade sollen schon jetzt nach diesen Gesichtspunkten bewertet und entsprechend beschlossen werden.

Bündnis 90 / Die Grünen – Fraktion Laboe
Dr. Stefan Radomski